

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.02.2013
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	im Klosterhof, Schloßstraße 57a,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr André Saage

stellv. Vorsitzender

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der CDU/FDP

Herr Norbert Knichal

Herr Peter Nössler

Herr Volker Riedel

Herr Stefan Rothelius

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Enrico Zinne

i. V. für Stadtrat Klausnitzer

Verwaltung

Frau Renate Isermann

Herr Thomas Schneider

SGL Kita und Schulen

FB-Leiter Ordnung/Sicherheit/Soziales

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Herr Henry Niestroj

entschuldigt

entschuldigt

Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

entschuldigt

Gäste:

keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2012

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	5	0	2

4. Veranstaltungskalender 2013

Jedem Ausschussmitglied wurde ein Exemplar eines aktuellen Veranstaltungskalenders vorgelegt.

Von den anwesenden Stadträten wurden verschiedene Ergänzungen vorgebracht. Diese wurden von Herrn Schneider vermerkt und sollen eingearbeitet werden. Zusätzlich zu den neuen Terminen gab es noch Nachfragen.

Stadtrat Riedel möchte wissen, ob bei der Museumsnacht am 11.05.13 das Museum auch auf hat.

Stadtrat Knichal ist aufgefallen, dass kaum Sportveranstaltungen aufgeführt sind.

Wurde oder wird hier bei den Sportvereinen noch einmal nachgefragt?

Abschließend baten die Stadträte zu prüfen, ob es möglich wäre, einen monatlichen Veranstaltungskalender jeweils im Vormonat im Amtsblatt zu veröffentlichen.

5. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Nocke fragte an, ob es eine Nachfrage zur Nutzung des Platzes vor dem Lindenhof als Parkplatz bei Seniorentänzen gab und dies abgelehnt wurde.

Herr Schneider erklärte, dass es eine Frage zur Nutzung des Marktplatzes als Parkplatz für diese Veranstaltungen gab und dies wurde abgelehnt. Eine Nachfrage bezüglich des Platzes vor dem Lindenhof ist ihm nicht bekannt. Aber auch hierfür würde es eine Ablehnung geben, da hier die Freifläche extra als Veranstaltungsfläche vorgehalten wird und demzufolge nicht durch parkende Fahrzeuge evtl. verschlechtert werden soll. Leider haben bei zurückliegenden Veranstaltungen bereits Fahrzeuge dort geparkt. Vorgesehen ist dies aber grundsätzlich nicht.

Der Ausschussvorsitzende sprach das Thema Erhalt der Grundschulstandorte

an. Hier wurden vom Land neue Zahlen vorgelegt und zur Zeit wäre danach vor allem die Grundschule Cobbelsdorf von einer möglichen Schließung bedroht. Im Ortschaftsrat Cobbelsdorf hatte man in der letzten Sitzung die Idee, die Grundschule als Integrative Grundschule anzubieten. Der Ausschussvorsitzende bat Herrn Schneider, einige Ausführungen zum momentanen Stand in Bezug auf die Verhinderung der Schließung von Grundschulstandorten zu machen.

Herr Schneider erklärte, dass hierzu von Seiten der Verwaltung eine Beschlussvorlage zur Öffnung der Schuleinzugsbereiche vorbereitet wird. In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde dies auch von Stadtrat K.-H. Schröter angeregt. Diese Öffnung würde dann beinhalten, dass die Eltern die Möglichkeit bekommen, ihre Kinder in anderen als die bisher durch die Einzugsbereiche vorgeschriebene Grundschule im Stadtgebiet einschulen zu lassen. Hier ist darauf zu achten, dass die Zahl der möglichen Einschulungen für die Grundschulen festzulegen ist und dann ein Auswahlverfahren zu beachten ist. Die Öffnung der Schuleinzugsbereiche soll es ermöglichen, dass die Grundschulen im ländlichen Raum Schüler aus dem Kerngebiet Coswig (Anhalt) „werben“ können. Dabei sind natürlich dann auch die Lehrer der Grundschule gefragt, die ein entsprechend attraktives Konzept erarbeiten müssten. Herr Schneider verwies weiterhin darauf, dass es Gespräche zwischen dem Bürgermeister der Lutherstadt Wittenberg und Frau Berlin gegeben hat. Dabei ging es um eine mögliche Beschulung der Grieböer Kinder in Cobbelsdorf. Von Seiten Herrn Zugehört besteht dazu Verhandlungsbereitschaft. Es wird dazu noch weitere Gespräche geben. Zur Idee Integrative Grundschule erklärte Herr Schneider, dass die unteren Räume sicherlich ebenerdig seien. Aber die ständig genutzte Aula befindet sich im 1. Geschoss und könnte dann nicht durch Kinder mit körperlichen Behinderungen genutzt werden. Diese Möglichkeit wird als eher nicht sinnvoll betrachtet.

Stadtrat Nössler merkte zum Thema Öffnung der Schuleinzugsbereiche an, dass man aufpassen müsse, dass dies nicht das Gegenteil hervorruft und sich vielleicht die ländlichen Grundschulen die Schüler gegenseitig wegnehmen bzw. Eltern aus dem ländlichen Raum eher in die neue Fröbelgrundschule gehen wollen.

Stadtrat Rothelius wies darauf hin, dass bei der Öffnung der Einzugsbereiche auch eine Klärung der Schülerbeförderung stattfinden muss und bei der Genehmigung von Ausnahmen zur Betreibung von Grundschulen darauf geachtet werden soll, ob andere Grundschulen eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Dann könnte im Ernstfall darauf verwiesen werden, dass es woanders doch auch ging.

Stadtrat Zinne unterstützte die Aussage, dass die Grundschulen für sich Werbung machen müssten.

Der Ausschussvorsitzende dankte für die Ausführungen und die Diskussion dazu.

Herr Schneider sprach das Thema Turnhalle der Sekundarschule im Mozartweg („Blechbüchse“) an. Hier ist nunmehr die Mitteilung des Landkreises Wittenberg gekommen, dass mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 der Unterricht am neuen Sekundarschulstandort in der Langen Straße stattfindet. Dementsprechend ist nun zu überlegen, wie mit dem Standort Mozartweg und hier im speziellen mit der „Blechbüchse“ weiter verfahren werden soll. Da es sich um eine kommunale Einrichtung der Stadt handelt, ist hier eine Entscheidung des Stadtrates erforderlich. Da zur Zeit Vereine und Freizeitsportler die „Blechbüchse“ nutzen, wird nach Alternativlösungen für die Betroffenen gesucht. Nach jetzigem Stand wäre es denkbar, dass die neue Turnhalle der Sekundarschule (Träger Landkreis) genutzt werden könnte. Entsprechende Vereinbarungen bzw. Verträge müssten dann über den Landkreis laufen. Bis zur Fertigstellung der neuen Turnhalle könnten die Vereine und Freizeitsportler evtl. noch in der „Blechbüchse“ bleiben.

Stadtrat Nocke stellt dazu die Anfrage, ob schon mit den Vereinen und Freizeitsportlern gesprochen wurde und ob die Nutzung beim Landkreis kostenlos ist. Er möchte weiterhin wissen, was denn aus der Jahn-Turnhalle wird.

Die Verwaltung wird die Fragen von Stadtrat Nocke klären. Zum Thema Jahn-Turnhalle gibt es nach seinem Kenntnisstand keine Planungen entgegen dem momentanen Stand.

Stadtrat Riedel erklärte, dass es Überlegungen gibt, den Saal Simonetti-Haus im Rahmen einer Kooperation für Freizeitgruppen zur Verfügung zu stellen. Es wird zur Zeit überlegt, ob und wie so etwas möglich ist.

Zur Jahn-Turnhalle erklärte Stadtrat Knichal, dass diese in einem sehr schlechten Zustand ist.

Die Ausschussmitglieder empfehlen, dass der Betrieb der „Blehbüchse“ mit Inbetriebnahme der Turnhalle des Landkreises eingestellt werden soll. Es soll weiterhin gleichzeitig überlegt werden, wie mit der Jahn-Turnhalle weiter verfahren werden soll.

Weitere Anfragen, Anregungen bzw. Mitteilungen gab es nicht, sodass der Vorsitzende die Sitzung schloss.

Coswig (Anhalt), den 13.3.2013

Saage
Ausschussvorsitzender

Schneider
Protokollant